



ZENTRUMSNEWSLETTER

AKTUELLES AUS DER NONNENDAMMALLEE

6. AUSGABE | SEPTEMBER 2026



DAS ZENTRUM UND SEINE UNTERSCHIEDLICHEN FACETTEN

Herzlich Willkommen zur sechsten Ausgabe des Zentrumsnewsletters Siemensstadt!

Was macht eine Geschäftsstraße eigentlich lebendig? Wir würden sagen: Es ist die Vielfalt des Einzelhandels und der Gastronomie: von Fachgeschäften und Nahversorgern über lokale Angebote bis hin zu kulinarischen Highlights. Doch lebendig wird eine Geschäftsstraße vor allem durch die Menschen, die hier arbeiten, einkaufen, flanieren, sich begegnen und verweilen. Die bunte Mischung macht's.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen mit dem Steakhaus Nonnendamm und Dioklecijan Split zwei alteingesessene Lokale vor, die die Nonnendammallee und die Siemensstadt mit ihrem gastronomischen Angebot seit vielen Jahren prägen. Gleichzeitig freuen wir uns, einen unserer engsten Partner:innen in der Siemensstadt vorzustellen: das Stadtteilzentrum.

In der Rubrik „Neues aus dem Zentrum“ finden Sie wie immer Informationen zu aktuellen Aktionen, Veranstaltungen und Entwicklungen rund um die Siemensstadt. Dabei werfen wir einen Blick auf vergangene Veranstaltungen, darunter die Lange Tafel Haselhorst und die Konzertreihe Haselhorst. Gerne hätten wir auch einen Rückblick auf das Stadtteilfest Siemensstadt am Jugendplatz gegeben, allerdings musste dieses aufgrund der Wetterlage in diesem Jahr schweren Herzens abgesagt werden.

Apropos Jugendplatz: Auf Seite 12 berichten wir über unsere Pop-Up-Aktion in der Gewerbeeinheit, mit der wir neue Nutzungsideen erproben und frische Impulse in das Zentrum bringen möchten. Das Interesse an der Nutzung des Häuschen war groß und wir freuen uns, dass bereits erste Ideen umgesetzt wurden.

Haben Sie auch Lust Ihr Geschäft in einer der kommenden Ausgaben vorzustellen oder über aktuelle Angebote und Aktionen zu informieren? Dann melden Sie sich gerne bei uns – wir freuen uns über weitere Mitwirkende aus der Geschäftsstraße. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich regelmäßig an unserem Newsletter beteiligen und ihn mit Leben füllen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken.

Herzliche Grüße

Ihr Team vom Geschäftsstraßenmanagement
Haselhorst-Siemensstadt

Annika Bange & Julia Rocho

- Sie kennen uns noch nicht und möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann kontaktieren Sie uns gern – wir freuen uns über den Austausch!
- Julia Rocho: 0175 912 089 5
- Annika Bange: 0176 769 807 84
- Büro: 030 499 051 80
- E-Mail: haselhorst-siemensstadt@lokation-s.de
- Vor Ort:
- Jeden Mittwoch im Stadtteilzentrum
- Siemensstadt (Wattstr. 13)
- von 10.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Mehr Informationen finden Sie unter:
- www.haselhorst-siemensstadt.de



STEAKHAUS NONNENDAMM

Ein Restaurant mit Holzkohle, Herz und Tradition



Innenbereich Steakhaus (© Patrick Huth / bullahuth fotografie)

Zwischen Holzkohlegrill und Stammkundschaft hat sich das familiengeführte Steakhaus Nonnendamm in der Siemensstadt über viele Jahre hinweg als feste Größe etabliert. Geleitet wird das Restaurant von Sandy Soliman, der den Betrieb Anfang 2008 von dem Freund seines Vaters übernahm. Die Verbindung zur Gastronomie reicht jedoch viel weiter zurück: Bereits sein Vater betrieb ein eigenes Steakhaus im Wedding und Soliman ist praktisch in der Branche aufgewachsen. Schon als junger Erwachsener half er im Steakhaus Nonnendamm aus und kennt das Haus damit seit Jahrzehnten bestens.

Heute steht das Steakhaus für eine konsequent klassische Ausrichtung. Auf der Karte finden sich vor allem argentinische Steaks vom Holzkohlegrill – darunter Hüftsteak, Rumpsteak, Filet und Spezialitäten

wie Filetspieße oder Rippchen – serviert mit Beilagen wie Ofen- und Bratkartoffeln, Gemüsevariationen sowie saisonalen Ergänzungen. Besonders wichtig ist dem Betrieb die Qualität des Fleisches und die traditionelle Zubereitung über Holzkohle, die den Gerichten ihr charakteristisches Aroma verleiht.

Neben den klassischen Steakgerichten bietet das Haus auch kleinere Fleischgerichte und wechselnde saisonale Angebote an. Ergänzt wird das Ganze durch eine gute Weinauswahl sowie Desserts und Vorspeisen. Auch Vegetarier kommen nicht zu kurz: Ein „All-you-can-eat“-Salatangebot gehört ebenso zum Konzept wie vegetarische Optionen auf der Karte. Vegane Gerichte werden auf Anfrage zubereitet und künftig weiter ausgebaut. Bei Bedarf bietet das Steakhaus zusätzlich Catering an.

Das Restaurant versteht sich nicht nur als typisches Steakhaus, sondern auch als Treffpunkt im Stadtteil. Besonders der hintere Bereich des Lokals spielt daher eine wichtige Rolle: Er kann für Geburtstage, Firmenfeiern oder Veranstaltungen separat genutzt werden. Die Gästestruktur ist dabei so vielfältig wie der Stadtteil selbst. Viele Stammgäste kommen seit Jahrzehnten regelmäßig, manche sogar seit über 40 Jahren.



Geschäftsführer Sandy Soliman
(© Patrick Huth / bullahuth fotografie)



Der Standort selbst blickt auf eine lange Tradition zurück und wird bei vielen Siemensstädterinnen und Siemensstädtern eng mit persönlichen Erinnerungen, wie Hochzeitsfeiern oder runden Geburtstagen, verbunden. Doch nicht nur die Siemensstädter Bevölkerung wird durch die köstlichen Steaks angezogen. Teilweise reisen auch Gäste aus anderen Berliner Bezirken gezielt für die leckere Küche und das tolle Ambiente im Restaurant an.

Für die Zukunft wünscht sich Sandy Soliman vor allem Kontinuität. Ein Restaurant das bleibt und weiterhin Generationen von Gästen verbindet. Gleichzeitig sieht er Potenzial im Umfeld: Mehr Vielfalt der Geschäfte und zusätzliche Belegung im Zentrum der Siemensstadt könnten den gesamten Standort weiter stärken.

Ziel bleibt es, das Steakhaus als verlässlichen und lebendigen Ort im Kiez zu erhalten – mit klassischer Küche, persönlicher Atmosphäre und einem klaren Bekenntnis zur Beständigkeit.

GUT ZU WISSEN:



Öffnungszeiten:

Mo. - So. von 12:00 bis 24:00 Uhr

Nonnendammallee 98,
13629 Berlin

030 382 502 3

info@steakhaus-nonnendamm.de

www.steakhaus-nonnendamm.de



Innenbereich Steakhaus (© Patrick Huth / bullahuth fotografie)



DAS ZENTRUM IM PORTRÄT

STADTTEILZENTRUM SIEMENSSTADT

Mehr als ein Treffpunkt: Das Stadtteilzentrum Siemensstadt

Das Stadtteilzentrum Siemensstadt ist eine Anlaufstelle für die Nachbarschaft und ein Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen und Kulturen. Als Teil des Sozial-kulturelle Netzwerke casa e. V. bietet es Raum für Austausch, Beratung und gemeinsames Engagement an. Über die Jahre ist ein vielfältiges Angebot entstanden, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen im Kiez eingeht.

Der Verein blickt auf mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Nachbarschaftsarbeit zurück. Aus einer Nachbarschaftsinitiative hervorgegangen, hat sich casae.V. zu einem anerkannten Träger der Jugendhilfe und Gemeinwesenarbeit entwickelt. Heute engagiert sich der Verein neben der Stadtteilarbeit unter anderem in der Schulsozialarbeit, Berufsorientierung, Freiwilligenarbeit und Selbsthilfe.

Das Angebot im Stadtteilzentrum ist ebenso vielfältig wie die Nachbarschaft selbst: Sozial- und Mieterberatungen, Koch- und Sprachkurse, Workshops und Coachingprogramme gehören ebenso dazu wie Kultur-, Sport- und Freizeitangebote.



Räumlichkeiten Stadtteilzentrum
(© Patrick Huth / bullahuth fotografie)

GUT ZU WISSEN:



Öffnungszeiten:

Mo. von 10:00 bis 14:00 Uhr
Di. von 13:00 bis 15:00 Uhr
Mi. von 14:00 bis 17:00 Uhr
Do. von 16:00 bis 18:00 Uhr

Wattstraße 13
13629 Berlin

030 382 89 12
stadtteilbuero@casa-ev.de
instagram: soz._kult._arbeit_casa_e.v._

Beliebte Treffpunkte sind der Frauen-Brunch, Spielenachmittag und das Nachbarschaftscafé sowie das Sprachcafé für Neu-Berliner:innen, die regelmäßig Menschen aus der Siemensstadt zusammenbringen. Ein wichtiger Bestandteil des Stadtteilzentrums sind außerdem der Selbsthilfetreffpunkt und die Kontaktstelle PflegeEngagement. Besonders niedrigschwellig sind die täglichen Sprechstunden sowie mobile Beratungsangebote an verschiedenen Standorten im Kiez, etwa auf dem Jugendplatz. „Wir haben stets ein offenes Ohr für die Nachbarschaft“, erzählten die Mitarbeiterinnen der Stadtteilarbeit.

Darüber hinaus versteht sich das Stadtteilzentrum als Lotse zu anderen sozialen Dienstleistungen und vermittelt Menschen mit entsprechenden Bedarfen zu passenden Angeboten im Stadtteil oder im Bezirk. Auch die Zukunft hat das Team fest im Blick: Um noch mehr junge Menschen anzusprechen, werden derzeit neue Formate entwickelt. Erste Ideen reichen von einer Quiznacht bis hin zu Theater- und Musikangeboten.

Getragen wird die Arbeit nicht nur von den hauptamtlichen Mitarbeitenden, sondern auch von verschiedenen, engagierten Ehrenamtlichen aus der Nachbarschaft. Das Stadtteilzentrum ist immer



auf der Suche nach Menschen, die vor Ort mit anderen aktiv werden wollen und helfen – sowohl bei der Realisierung eigener Ideen als auch bei der Mitwirkung an bestehenden Aktivitäten.

Denn das Stadtteilzentrum soll als einen Ort von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft gesehen werden. Ein Ort, der von der Nachbarschaft aktiv mitgestaltet werden soll! Wollen Sie eigene Ideen einbringen, Veranstaltungen unterstützen oder sich im Kiez engagieren? Die Türen des Stadtteilzentrums stehen Ihnen jederzeit offen.



Eingangsbereich Stadtteilzentrum
(© Patrick Huth / bullahuth fotografie)



Sie wollen keine Angebote und Veranstaltungen verpassen? Dann melden Sie sich gern für den Newsletter per E-Mail an:
newsletter@casa-ev.de

Teil des Teams des Stadtteilzentrums (© Patrick Huth / bullahuth fotografie)



DAS ZENTRUM IM PORTRÄT

DIOKLECIJAN SPLIT

Dobar dan und willkommen im Restaurant Dioklecijan Split: Kroatische Küche mit Geschichte in der Siemensstadt

Schon beim Eintreten empfängt einen der Duft frisch gegrillter kroatischer Spezialitäten, begleitet von herzlicher Gastfreundschaft und vertrauten Gesichtern. Das Restaurant Dioklecijan Split ist seit mehr als 50 Jahren ein fester Bestandteil der Siemensstadt und ein Ort, an dem sich Stammgäste ebenso wohlfühlen wie neue Besucher:innen, die die traditionelle Küche in einer familiären Atmosphäre entdecken.

Die Geschichte des Familienunternehmens reicht weit zurück. Mit Eröffnung der Kaufmitte 1961 in der Siemensstadt startete auch die Geschichte des Restaurants. Seit rund 25 Jahren befindet sich das Restaurant in den Händen der Familie Sučić. Nachdem der Vater den Betrieb übernommen hatte, führt heute Mirko Sučić das Familienunternehmen gemeinsam mit seiner Frau weiter. Schon als junger Erwachsener arbeitete Mirko aktiv im Familienbetrieb mit. Heute führt er die Tradition mit viel Herzblut fort. Unterstützung erhält die Familie von einem eingespielten fünfköpfigen Team, darunter auch der Neffe von Mirko, der seit drei Jahren in der Küche tätig ist.

Die Wurzeln der Familie liegen im kleinen kroatischen Dorf Tjarica, einem Ort, zu dem sie bis heute eine enge Verbindung pflegt. Mirko erzählt, dass aus Tjarica viele Berliner Gastronom:innen stammen. So viele, dass dort sogar eine Straße kurzerhand in Berliner Straße umbenannt wurde. Bereits Anfang der 1970er-Jahre kam Mirkos Vater nach Deutschland und legte damit den Grundstein für die spätere Familiengeschichte in der Gastronomie. Kochen, Bewirten und der Austausch mit den Gästen gehören seit jeher zum Alltag der Familie.



*Außenansicht Dioklecijan Split
(© Patrick Huth / bullahuth fotografie)*

Auch heute ist der Vater der Familie dem Restaurant verbunden: Obwohl er inzwischen wieder in Kroatien lebt, schaut er regelmäßig vorbei, interessiert sich für das Geschehen und freut sich über die Entwicklung des Betriebs, der für die Familie weit mehr ist als nur ein Arbeitsplatz.

Kulinarisch bietet das Dioklecijan Split eine große Auswahl an traditionellen kroatischen Spezialitäten sowie saisonalen Gerichten. Besonders beliebt sind die Cevapcici vom Lavasteingrill, der gemischte Fischteller und die wechselnden saisonalen Angebote wie Spargel, Pfifferlinge oder Wildgerichte. Ein absoluter Klassiker ist außerdem die halbe Ente, die regelmäßig zu den Lieblingsgerichten der Gäste zählt. Auch vegetarische und vegane Speisen gehören inzwischen selbstverständlich zur Speisekarte.

Während die Mittagszeit inzwischen etwas ruhiger geworden ist, unter anderem durch veränderte Arbeitsgewohnheiten und mehr Homeoffice, ist das Restaurant am Nachmittag und Abend meist bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Küche ist täglich bis 23 Uhr geöffnet und sorgt dafür, dass Gäste auch am späten Abend noch frisch zubereitete Speisen genießen können.

Besonders wichtig ist Mirko Sučić der persönliche Kontakt zu seinen Gästen. Viele kennen ihn seit Jahren, manche sogar seit Jahrzehnten: „Es ist



schön, dass man die Leute kennt und die Leute uns kennen.“ Viele ehemalige Siemensstädter:innen kommen auch nach einem Umzug immer wieder zurück, um ihre Lieblingsgerichte zu genießen oder einfach um mit Mirko ein paar Späße zu machen.

Für die Zukunft wünscht sich Mirko vor allem, dass das Restaurant auch weiterhin ein fester Bestandteil der Siemensstadt bleibt. Sein größter Wunsch dabei?: „Alle sollen gesund bleiben und gerne zu uns ins Restaurant kommen.“

GUT ZU WISSEN:



Öffnungszeiten:

Täglich von 11:30 bis 22:00 Uhr

(warme Küche bis 21:00 Uhr)

Dienstags Ruhetag

Siemensdamm 43,
13629 Bezirk Spandau

030 381 37 99

www.dioklecijan-split.berlin



*Geschäftsführer Mirko Sučić
(© Patrick Huth / bullahuth fotografie)*



Innenansicht Dioklecijan Split (© Patrick Huth / bullahuth fotografie)



VERANSTALTUNGEN

Rückblick Lange Tafel Haselhorst

Am 12. Juni 2026 wurde die Lange Tafel Haselhorst erneut zu einem Ort der Begegnung für die Nachbarschaft. Rund um die Stadtteilbibliothek Haselhorst und die Grünfläche der Gewobag kamen zahlreiche Besucher:innen zusammen, um gemeinsam zu essen, neue Kontakte zu knüpfen und einen schönen Nachmittag im Kiez zu verbringen.

Neben dem gastronomischen Angebot, u. a. vom Restaurant Stammhaus aus der Siemensstadt, hatten die Besucher:innen die Möglichkeit, die vielfältige Arbeit lokaler Vereine, Initiativen und sozialer Einrichtungen kennenzulernen. An den Informationsständen gab es spannende Einblicke in das Engagement vor Ort sowie zahlreiche kreative Mitmachangebote für Groß und Klein. Ein Highlight war auch in diesem Jahr wieder unser Kiezquiz mit tollen Gewinnen die von den Gewerbetreibenden aus Haselhorst bereitgestellt wurden. Auch die jüngsten Gäste kamen nicht zu kurz: Die Hüpfburg und verschiedene Bewegungsangebote sorgten auf der Grünfläche der Gewobag den ganzen Nachmittag über für viel Spaß und Bewegung. Wer noch Energie hatte konnte auf dem Smoothie-Bike in die Pedalen treten und sich ein Getränk erradeln.



Gewinnspiel am GSM-Stand (© LOKATION:S)



Auftritt Laila ZoEl & die Busketiers (© GewobagCity-Press GmbH)

Für die passende musikalische Stimmung sorgten Oleksii Chupikov mit stimmungsvoller Saxophonmusik sowie Laila ZoEl & die Busketiers mit einer bunten Mischung aus Soul, Funk, Disco und Pop. Die Lange Tafel bildete zugleich den Auftakt der diesjährigen Konzertreihe in Haselhorst und machte Lust auf weitere musikalische Sommerabende im Kiez.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die die Lange Tafel möglich gemacht haben – insbesondere dem Gemeinwesenverein Haselhorst, der Gewobag, der Stadtteilbibliothek Haselhorst, den teilnehmenden Vereinen, Initiativen, dem Stammhaus Siemensstadt für die Verpflegung sowie den zahlreichen Besucher:innen. Zudem möchten wir uns bei der Drogerie dm und SushiCity für die Beiträge zum Gewinnspiel bedanken. Gemeinsam haben die Teilnehmenden gezeigt, wie lebendig, vielfältig und gemeinschaftlich Haselhorst ist.



Angebote für Kinder (© GewobagCity-Press GmbH)



Rückblick Konzertreihe Haselhorst

Von Juni bis August wurde das Zentrum Haselhorst zur sommerlichen Open-Air-Bühne: An drei Nachmittagen und im Rahmen des Nachbarschaftsfests „Lange Tafel“ konnten Anwohner:innen und Besucher:innen gemeinsam kostenlose Musik unter freiem Himmel genießen.

Nach dem Auftakt am 12. Juni im Rahmen der „Lange Tafel“ ging es im Juli mit Dominik Friedrich und einer Mischung aus Indie, Pop und Weltmusik weiter. Den Abschluss der Konzertreihe bildete im August Georg Strehlow mit Acoustic-Rock und Pop. Bei den Konzerten wurde mitgesungen, getanzt, zugehört und vor allem gemeinsam Zeit im Kiez verbracht.



Dominik Friedrich (© LOKATION:S)



Georg Strehlow (© LOKATION:S)

Stadtteilstfest Siemensstadt

Mit viel Vorfreude und Engagement haben wir gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Siemensstadt das diesjährige Stadtteilstfest am Jugendplatz vorbereitet. Leider spielte das Wetter am 04. September nicht mit: Aufgrund der Unwetterwarnung musste das Fest kurzfristig abgesagt werden. Besonders schade war dies, weil zahlreiche Akteure, Einrichtungen, Initiativen und Gewerbetreibende aus der Siemensstadt bereits viel Zeit und Herzblut in die Vorbereitung gesteckt hatten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auch wenn wir in diesem Jahr nicht gemeinsam auf dem Jugendplatz feiern konnten, freuen wir uns darauf, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen und hoffentlich im kommenden Jahr wieder ein schönes Fest für die Nachbarschaft auf die Beine zu stellen.



Marktstände beim Stadtteilstfest 2025 (© LOKATION:S)



NEUES AUS DEM ZENTRUM

POP-UP-AKTION AM JUGENDPLATZ

Anfang des Jahres starteten wir einen Aufruf, Ideen zur Belebung der Gewerbeeinheit am Jugendplatz einzureichen.

Daraufhin folgten vielfältige Konzepte zur Nutzung des kleinen Häuschens - angefangen vom Verkauf von Lebensmitteln und Getränken über sportliche Aktivitäten bis hin zur musikalischen Aneignung des Raumes. Nach Durchsicht der eingegangenen Konzepte sowie Prüfung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude wurden bzw. werden erste Ideen temporär umgesetzt.

Im Juli 2026 diente die Gewerbeeinheit mit dem angrenzenden Außenbereich als offener Bewegungs- und Workshoport für Kinder und Jugendliche. Das Angebot des Vereins SPORTKINDER BERLIN e. V. kombinierte angeleitete und freie Bewegungsformate mit kleinen Workshops sowie Lesungen von und für Kinder und verschiedenen Wasserspielen.



*Pop-Up-Store sucht Ideen.
Einfach melden unter:
haselhorst-siemensstadt@
lokation-s.de*

In regelmäßigen Abständen über das Jahr verteilt nutzt zudem das Stadtteilzentrum Siemensstadt den Raum als Außensprechstunde für Beratungen.

Auch in den winterlichen Monaten sollen verschiedene Aktionen im Häuschen am Jugendplatz stattfinden. Wir freuen uns daher weiterhin über kreative Ideen und Vorschläge, wie der Pop-Up-Store in den nächsten Monaten genutzt werden könnte. Lust mitzumachen?

Dann kontaktieren Sie uns gerne per Mail: haselhorst-siemensstadt@lokation-s.de



Aktion des Sportkinder Berlin e.V. (© Sportkinder Berlin e.V.)



Aktion des Sportkinder Berlin e.V. (© Sportkinder Berlin e.V.)



ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN UND MÄDCHEN

Mit der feierlichen Einweihung einer von "StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt" gestalteten Sitzbank wurde Anfang Juli in der Siemensstadt ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gesetzt. Die Bank trägt eine klare Botschaft gegen Partnergewalt und informiert gleichzeitig über Hilfs- und Unterstützungsangebote für Betroffene.

Gemeinsam mit Vertreter:innen der Spandauer Bezirkspolitik sowie zahlreichen Siemensstädter:innen und weiteren Interessierten wurde die Bank am Siemensdamm offiziell eingeweiht. Die Veranstaltung machte auf das Thema häusliche und partnerschaftliche Gewalt aufmerksam und hebt die Bedeutung von Solidarität, Zivilcourage und einem unterstützenden Miteinander im Kiez hervor.

Die Sitzbank bleibt dauerhaft im öffentlichen Raum sichtbar und erinnert dauerhaft daran, dass Gewalt keinen Platz in der Siemensstadt und unserer Gesellschaft hat.



Eröffnung der Bank am Siemensdamm (© LOKATION:S)



Eröffnung der Bank am Siemensdamm (© LOKATION:S)

KONTAKT



Wenn Sie sich über das Projekt oder zum Thema Partnergewalt informieren möchten, Unterstützung für sich oder Bekannte benötigen, melden Sie sich beim StoP-Team unter:

berlin-spandau@stop-partnergewalt.org

Oder direkt vor Ort:

Montags von 11-13 Uhr im Selbsthilfetreffpunkt Siemensstadt, Rohrdamm 23

Dienstags von 10-12 Uhr im Stadtteilzentrum Siemensstadt, Wattstraße 13

Weitere Informationen unter:



www.stop-partnergewalt.org/standorte/berlin-spandau/



REAKTIVIERUNG DER SIEMENSBAHN

Bei der öffentlichen Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn am 27. April 2026 informierten sich mehr als 200 Besucher:innen über den aktuellen Stand der Reaktivierung der Siemensbahn zwischen Jungfernheide und Gartenfeld.

Im Mittelpunkt standen die geplanten Bauarbeiten der Projektabschnitte Wernerwerk bis Gartenfeld sowie der Austausch mit dem Projektteam. Besonders intensiv wurden Fragen zum Lärmschutz, zu den Bauabläufen und den vorgesehenen Schutzmaßnahmen diskutiert. Die Deutsche Bahn erläuterte unter anderem, dass Schienenschmieranlagen und Unterschottermatten eingesetzt werden sollen, um Fahrgeräusche für Anwohnende möglichst gering zu halten.



Blick auf den Bahnhof Wernerwerk (© DB AG / Like a Shot)

Nur wenige Wochen später folgte der nächste wichtige Meilenstein: Am 29. Juni fiel der symbolische Startschuss für die ersten Bauarbeiten zur Reaktivierung der Siemensbahn. Das Startsignal gaben Alexander Kaczmarek, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, Ute Bonde, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, Christoph Heuing, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes

Berlin-Brandenburg (VBB), sowie Thorsten Schatz, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen, Umwelt- und Naturschutz in Berlin-Spandau.



Symbolischer Startschuss der Bauarbeiten (© LOKATION:S)

Mit der Reaktivierung der Siemensbahn erhält die Siemensstadt künftig wieder eine direkte Anbindung an die Ringbahn. Gleichzeitig werden die historischen Bahnhöfe Wernerwerk, Siemensstadt und Gartenfeld barrierefrei ausgebaut und modernisiert. Laut der Deutschen Bahn sollen die ersten S-Bahnen auf der Strecke ab Ende 2029 wieder rollen.



Visualisierung Bahnhof Wernerwerk (© Siemens Historical Institute)



Blick auf die Bahnstrecke (© bullahuth Fotografie & Gestaltung)



NEUES AUS DEM ZENTRUM

SIEMENSSTADT SQUARE WÄCHST WEITER - DIE SIEMENS AG BERICHTET

Richtfest markiert nächsten Meilenstein für den Berliner Zukunftsort

Ende Juni gab es in der Siemensstadt guten Grund zum Feiern: Mit dem Richtfest für Atriumgebäude und Hochhaus haben die ersten beiden Neubauten von Siemensstadt Square ihren Rohbau abgeschlossen – zwei Jahre nach der Grundsteinlegung. Über 350 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Belegschaft nahmen an der Veranstaltung teil. Siemens-Vorstand Cedrik Neike betonte: „Siemensstadt Square ist für mich eine Macherstadt – und dieses Richtfest zeigt, was möglich ist, wenn viele gemeinsam anpacken.“

Mit Siemensstadt Square wird der Siemens-Standort in Siemensstadt Schritt für Schritt weiterentwickelt. Das Quartier verbindet künftig industrielle Produktion, Arbeiten, Wohnen, Forschung und Bildung. Die industrielle Produktion bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil des Standorts. Künftig wird sie in zwei Industrie-Hubs rund um das Dynamowerk sowie auf den bestehenden Industrieflächen im Norden des Areals organisiert. Im Eingangsbereich am künftigen S-Bahnhof Siemensstadt entsteht ein offener Innovations-campus als neues Zentrum des Quartiers. Die Fertigstellung des Atriumgebäudes ist für 2027 geplant. Künftig wird es den Berliner Firmensitz der Siemens AG beherbergen. Für 2028 ist die Fertigstellung des Hochhauses vorgesehen, in dem verschiedene Unternehmensbereiche zusammengeführt werden.

Gleichzeitig öffnet sich der Standort für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups. So entsteht ein Ökosystem für Zukunftstechnologien wie industrielle KI, Industrie-Software und nachhaltige Infrastrukturen.

DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK



76 Hektar Zukunftsort in Siemensstadt

Offener Innovationscampus für Unternehmen, Forschung und Start-ups

Industrie, Innovation und Produktion an einem Standort

Rund **3.750 Wohnungen** im Rahmen der Quartiersentwicklung vorgesehen

Nachhaltiges Energiekonzept mit Energiezentrale und Abwasser-Wärmetauscher

Geplante **Fertigstellung erster Neubauten 2027 und 2028**



Visualisierung erster Neubauten am Eingang zum Innovations-campus – an der neuen S-Bahn-Station Siemensstadt
(© SIEMENS)



Zukunftsort mit Nutzungsmix aus Industrie, Wohnen und Innovationscampus (© SIEMENS)

Auch die Nachhaltigkeit prägt die Entwicklung: Für das gesamte Areal wird ein innovatives Energiekonzept mit neuer Energiezentrale und Europas größtem Abwasser-Wärmetauscher umgesetzt. Die ersten Neubauten werden unter anderem über Photovoltaikanlagen versorgt und sind auf einen ressourcenschonenden Betrieb ausgelegt. Ergänzt wird dies durch klimaresiliente Frei- und Grünflächen sowie barrierefreie öffentliche Bereiche.

Der aktuelle Rahmenplan für Siemensstadt Square sieht künftig rund 3.750 Wohnungen sowie zusätzliche Bildungs-, Frei- und Grünflächen vor. Darüber hinaus wird die Siemensbahn durch das Land Berlin und die Deutsche Bahn reaktiviert, um die Anbindung der Siemensstadt Square an den öffentlichen Nahverkehr zu verbessern.

(Artikel verfasst durch SIEMENS)

MEHR ERFAHREN



Weitere Informationen unter:



www.siemensstadt.siemens.com/de

Aktuelle Entwicklungen unter:



www.siemensstadt.siemens.com/de/news/richtfest-siemensstadt



Luftfilterturm U-Bahnhof Siemensdamm (© bullahuth Fotografie & Gestaltung)



NEUERÖFFNUNGEN

Ersin Möbel jetzt auch in Berlin-Spandau

Mit der Neueröffnung von Ersin Möbel in der Nonnendammallee 96 hat Spandau jetzt eine neue Adresse für modernes Wohnen. Das Unternehmen erweitert damit sein Berliner Filialnetz und bringt sein Angebot an Wohn-, Schlaf- und Esszimmermöbeln nun auch nach Spandau.

Auf die Besucher:innen wartet eine vielfältige Auswahl an Sofas, Wohnlandschaften, Schlafzimmern, Essgruppen und Wohnaccessoires. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf persönliche Beratung sowie Einrichtungslösungen für unterschiedliche Wohnstile. Neben der neuen Filiale betreibt Ersin Möbel bereits weitere Standorte in Berlin.

Mit der Neueröffnung erhält die Nonnendammallee einen weiteren Anlaufpunkt für alle, die ihr Zuhause neu gestalten möchten.

GUT ZU WISSEN:



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: von 10:00 bis 19:00 Uhr

Sa.: von 10:00 bis 18:00 Uhr

Nonnendammallee 9
13629 Berlin

030 420 84 867
www.ersinmoebel.de

GUT ZU WISSEN:



Für weitere Informationen zur Kita
und möglichen freien Plätzen melden
Sie sich unter:

0049 163 89 01 660
kitakonfettiberlin@gmail.com

Neue Kita in der Nonnendammallee

Familien in Spandau dürfen sich über ein erweitertes Betreuungsangebot freuen. In der Nonnendammallee 82A eröffnet eine neue Kindertagesstätte ihre Türen.

Mit der Neueröffnung der Kita Konfetti entsteht ein wichtiger Baustein für die Familienfreundlichkeit im Stadtteil. Die neue Kita trägt dazu bei, zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen und Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

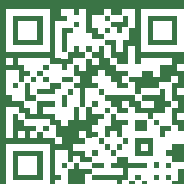
Nächste Ausgabe: Winter 2026

Kontakt:

Geschäftsstraßenmanagement Haselhorst-Siemensstadt

Telefon: 030 49905180

E-Mail: haselhorst-siemensstadt@lokation-s.de



www.haselhorst-siemensstadt.de